

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 25.

Mittwoch den 28. März 1900.

10. Jahrgang.

### Bekanntmachung,

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamtes **Kamenz** finden wie folgt statt:  
**Donnerstag**, den 5. April, vorm. 7, 9 und 11 Uhr in **Pulsnitz**, Schützenhaus,  
**Freitag**, „ 6. „ 8 und 10 „ „ **Großröhrsdorf**, Mittelgasth.  
Zur Frühjahrskontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden zu stellen.  
Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung.

Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft. **Königliches Meldeamt.**  
Kamenz, im April 1900.

### Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Jahr im hiesigen Orte beendet ist, werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche allhier ihre **Beitragspflicht zu erfüllen haben**, denen aber der vorchriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen **Ortssteuereinnahme zu melden**.  
Bretinig, am 26. März 1900. **Der Gemeindevorstand.**  
R o s t.

**Einladung zur Bestellung**  
auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des im 10. Jahrgange stehenden

### Allgemeinen Anzeiger

Amtsblatt  
für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Der „Allgemeine Anzeiger“ bringt stets die neuesten Tagesereignisse, außerdem nur spannende Romane, auch in der jeder Sonnabends-Nummer beiliegenden illustrierten Unterhaltungs-Beilage.

Das Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal und kostet vierteljährlich nur 1 Mk. 20 Pfg. frei ins Haus, 1 Mk. für Abholer.

Bestellungen werden von unserer Expedition, sowie von unseren Zeitungsboten jederzeit und mit Dank entgegengenommen.

Neuzugretende bitten wir, Bestellungen baldigst aufgeben zu wollen, damit die Zusendung rechtzeitig erfolgen kann.

Hochachtungsvoll  
**Red. und Exped. des Allgem. Anz.**

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Am Sonntag hielt der Weiskner Hochlandturngau in Lohmen seinen Gautag ab, zu welchem sämtliche Vereine, mit Ausnahme Hauswalde, ihre Vertreter, 66 an der Zahl, entsandten hatten. Den Geschäftsbericht erstattete der Gauvertreter, während sein Stellvertreter über den deutschen Turntag in Naumburg berichtete. Bezüglich des Turnvereins „Jahn“ in Königstein, der um Aufnahme in den Gau gebeten hatte, wurde beschlossen, zwischen dem alten und dem neuangemeldeten Turnverein Versöhnungsversuche anzubahnen und darnach zu trachten, beide Vereine wieder zu einem zu vereinigen. Der Rassenbericht schloß mit einem Barbestand von 10 M. 2 Pfg. ab. Die Gausteuer wurde auf 20 Pfg. pro Mitglied für 1900 festgesetzt. Ueber die turnerische Thätigkeit im letztverflonnenen Jahre berichtete der Gauturnwart. Was den Schweiz-Gau anbelangt, der auf Vorschlag des Kreisvertreters wie auch des Gauturnrats als 5. Bezirk in den Weiskner Hochlandturngau aufgenommen werden soll, bestimmte man, der Aufnahme keine Schwierigkeiten zu bereiten, falls dieser Gau darum ansucht und sich dem Gaugrundgesetz unterwirft. Am 26. August d. J. soll in Wiltshen ein mit Wettturnen verbundenes Gaufest abgehalten und ein Festbeitrag in der von der Gauvorturnerschaft vorgeschlagenen Weise erhoben werden. Alle Mitglieder des bisherigen Gauturnrats wurden wiedergewählt und nahmen die Wahlen an. Richard-Bischofswerda, Härtel-Neukirch und Bauriegel-Stolpen bestimmte man zu Abgeordneten für

den sächs. Turntag und Hering-Schandau (Stellvertreter Regold-Bretinig) zum Kampfrichter für das Weiskner Kreisvorturnturnen. Für einen erblindeten Turner in Demitz-Thumitz soll ein Aufruf zur Sammlung einer Spende im „Turner“ veröffentlicht werden. Der Kreisunterstützungskasse wurden 7 M. 75 Pfg. durch eine Hulsammlung zugebracht. **Bretinig.** Einen schönen musikalischen Genuß bot uns am Sonntag im hies. Schützenhause die Quartett-Vereinigung. All die schwierigen Tonwerke wurden tadellos zum Vortrag gebracht und ernteten wohlverdienten Beifall. Leider ließ der Besuch zu wünschen übrig.

— Die Gruppe Radeberg vom Elbgau-Sängerbund hält am 24. Juni in Radeberg ein Gruppenkonzert ab.

**Bischofswerda, 22. März.** In dem kleinen Saale des Hotel „König Albert“ hielt gestern Abend der Bischofswerdaer Zweigverein des Evangelischen Bundes seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher Teilnehmer aus den Gemeinden Bischofswerda, Radeberg, Großröhrsdorf, Goldbach, Hauswalde mit Bretinig, Burkau und Kleinwelta erschienen waren. An Stelle des durch Krankheit verhinderten 1. Vorsitzenden Herrn Pastor Dr. Wegel, Ritter zc., leitete Herr Diakonus Hennig die Versammlung, welcher zuerst die Rechnung des Vereins auf das Jahr 1899 vorgetragen wurde. Dieselbe wies eine Einnahme von 460 Mark 5 Pfg. und eine Ausgabe von 328 Mk. 95 Pfg., somit einen Rassenbestand von 131 Mk. 10 Pfg. auf, wofür letzterer dermaßen Verwendung finden soll, daß der Magdeburger Fond 50 M., die Gemeinde Oberfeldisch-Krammel, das Trierische Kranken- und Diakonissenhaus und die Kaffe des Landesvereins je 25 Mk. davon empfangen sollen. Die Rechnung war bereits geprüft und in Ordnung befunden worden und wird von der Versammlung für richtig gesprochen. Alsdann erhielt Herr Pastor Blankmeier aus Dresden das Wort zu seinem Vortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich und Böhmen. Reicher Beifall lohnte den mit höchster Spannung aufgenommenen Vortrag, und es war zu bedauern, daß er nicht noch weit mehr Hörer gefunden. Wir möchten daher allen, die ihn versäumt haben, das kleine sehr interessante Schriftchen des gleichen Verfassers zur Anschaffung empfehlen, das durch Herrn Dia. Hennig hier im Preise von 10 Pfg. zu beziehen ist. Eine sehr dankenswerte Zugabe zu dem Vortrage waren alsdann noch die kleinen Reisebilder und Erlebnisberichte der Vortragende auf seiner Orientierungsreise in Böhmen gesammelt und die er in zwangloser Weise und nicht ohne Humor noch zum Besten gab. Eine von Herrn Pastor Dittrich

angeregte Sammlung unter der Anwesenheit ergab den freundlichen Ertrag von 16,75 M., die der Gemeinde Gayda bei Reichenberg zu gute kommen soll.

— Zu Ostern gelten im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnverwaltungen die am 3. April d. J. und an den folgenden Tagen geltenden gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis zum 27. April d. J. einschließlich. Die Vergünstigung erstreckt sich sowohl auf die Rückfahrkarten und Rundreisekarten im sächs. Binnenverkehre, als auch auf die Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen der weissen außersächsischen, insbesondere der preussischen Bahnen. Das Nähere ist aus den Bekanntmachungen zu ersehen, die auf den Stationen angeschlagen sind.

**Kraukau bei Königsbüch.** Die schon länger hier bestandene Annahme, daß unter der Flur Kraukau Kohlenlager sich befinden, ist neuerdings zur Gewissheit geworden. In den letzten Wochen haben auf Grundstücken des hies. Ritterguts Bohrversuche nach Kohle stattgefunden. Hierbei ist in mäßiger Tiefe ein Kohlenflöz angebohrt worden, das an der Bohrstelle mehrere Meter Mächtigkeit hat. Die Kohle scheint stückig zu sein, und Brand und Heizkraft sind gut. Welche Ausdehnung das ausgefundene Kohlenflöz hat und ob der Anbau der Kohle sich lohnend erweisen wird, ist noch nicht festgestellt. Die Bohrarbeiten sollen mit vollkommeneren Hilfsmitteln fortgesetzt werden.

— Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Sonnabend Nachmittag innerhalb des Bahnhofes zu Mägeln dadurch, daß der Oberstauffner Schröder aus Dresden-Löbtau, welcher den gegen 1/2 5 Uhr nachmittags in Mägeln ankommenden Güterzug fuhr, beim Ueberschreiten der Gleise von dem eben einfahrenden Personenzuge ergriffen und überfahren wurde. Der Verunglückte, der behufs Aufnahme in das Carolahaus mit dem nächsten Zuge nach Dresden überführt wurde, starb jedoch bereits auf dem Transporte an den erlittenen Verletzungen.

— Auf dem Exerzierplatz des in Zittau garnisonierenden 102. Infanterie-Regiments in dem nahen Großporitsch wurde am Freitag abends an dem aus Warnsdorf stammenden ausgewachsenen und schwächlichen 22-jährigen Josef Wagenknecht ein Raubmord ausgeführt. Der Räuber hatte sein Opfer in Reichenberg in Böhmen kennen gelernt und es unter dem Vorgeben, ihm eine Buchhalterstelle in Reichenau verschaffen zu wollen, bewegen, mit nach Zittau zu fahren. Es fielen ihm ein Winterüberzieher, eine Pelerine, Uhr, Kette und eine Geldtasche mit etwa 21 Gulden und 10 Mark in die Hände.

— Eine unangenehme Erfahrung hat

ein 25 Jahre alter Maurer aus der Grimmschauer Gegend gemacht. Er war seiner Zeit auf Verlangen seiner Mutter vom Militärdienst befreit worden, weil er der einzige Ernährer seiner Mutter sei. Kurze Zeit danach heiratete der Mann und seit geraumer Zeit kümmert er sich überhaupt nicht mehr um die Unterstützung seiner Mutter. Infolgedessen wurde der Mann zur Rekrutenstammrolle geladen, seines bisherigen Rechtes verlustig erklärt und zur sofortigen Einstellung zum Militär ausgehoben.

— Dieser Tage kam es in dem Ortsteile Nacy bei Silberbach zwischen dem 23jährigen Schraubenmacher Ignaz Böhm und den beiden Brüdern Franz und Joseph Hartl aus Silberbach wegen eines Mädchens zu einem Streite, in dessen Verlauf Ignaz Böhm dem 22jährigen Franz Hartl einen Stich in die Brust und einen zweiten in den Unterleib, ferner dem 16jährigen Josef Hartl einen lebensgefährlichen Stich in den Unterleib versetzte. Josef Hartl starb nach zwei Stunden. Die Verletzungen des Franz Hartl sind schwer. Der Thäter Ignaz Böhm wurde am anderen Morgen durch die k. k. Gendarmerie in der Wohnung seiner Geliebten festgenommen und an das k. k. Bezirksgericht Graslitz eingeliefert.

— Als Unikum darf es wohl bezeichnet werden, daß in diesen Tagen auf einer Station der Glauchau-Berger Eisenbahn der Frühzug nicht einfahren konnte, weil das dienstthuende Personal noch im Schlafe lag. Ein Arbeiter, dem das Wecken oblag, hatte dies versäumt; die Lokomotive mußte mit langem schrillen Piff das Versäumte nachholen. Zum Glück war ein Arbeiter am Plage, der das Stationspersonal aus den Federn holte, worauf dann möglichst schnell das verspätete Zeichen zum Einfahren des Zuges gegeben wurde. Es war Morgens um die sechste Stunde.

— Ein irgender Menagerie entsprungenen Tiger treibt in der Gegend von Hoyerswerda sein Wesen. Unweit Seyerswalde, Laubach und Bergen, also in dem Gebiete zwischen Hoyerswerda und Senftenberg, fand man zerfleischtes Rotwild bezw. Reste von solchem, welche darauf schließen lassen, daß das Wild einem starken Raubtier zum Opfer gefallen ist.

— Wie Imker jetzt konstatieren, hat der strenge Winter dem Bienenstande viel geschadet. Aus verschiedenen Gegenden meldet man, daß gar manches Volk dem Froste zum Opfer gefallen ist. Selbst in Fällen, in denen man die Stöcke in Zimmer brachte, ehe noch die strengste Kälte eintrat, sind die Bienen auch dort tot vorgefunden worden.

Kirchennachrichten von Hauswalde.  
Freitag, 30. März, abends 6 Uhr: Passionsandacht m. h. Abendmahl. Beichte 5 1/2 Uhr.